

Ich glaube

Arbeitshilfe
zur Firmvorbereitung

Claudia Hofrichter • Elisabeth Färber

Ich glaube

Arbeitshilfe
zur Firmvorbereitung

- *Elf Gruppentreffen*
- *Anregungen zur Taufvorbereitung
Jugendlicher*
- *Modelle für Gottesdienste*

Kösel

Die Arbeitshilfe bezieht sich auf:



Ich glaube
Handreichung zur Firmvorbereitung
München (Kösel-Verlag) 2001
ISBN 3-466-36574-0



Ich glaube
Jugendbuch zur Firmvorbereitung
München (Kösel-Verlag) 2001
ISBN 3-466-36573-2

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Kirchlichen Dienste,
Diözese Rottenburg-Stuttgart

ISBN 3-466-36675-5

© 2005 by Kösel-Verlag GmbH & Co., München

Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten

Druck und Bindung: Kösel, Krugzell

Umschlag: Agentur Kosch, München

Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem Werkdruckpapier
(säurefrei und chlorfrei gebleicht)

Vorwort

Die seit Jahren erfolgreiche und praxisbewährte Handreichung und das Jugendbuch zur Firmvorbereitung »Ich glaube«, Kösel 2001, bekommen Zuwachs. Mit der vorliegenden Arbeitshilfe »Ich glaube« wird ein kompetentes und praktikables Material zur Firmvorbereitung für die Hand der Katechet/innen vorgelegt.

Elf Gruppentreffen mit ausgearbeiteten Verlaufsplänen bauen aufeinander auf und markieren Schritt für Schritt den Weg der Firmvorbereitung. Die Thematik der Gruppentreffen wird in **gottesdienstlichen Feiern**, die von den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleitet werden können, aufgegriffen. Damit wird die Zusammengehörigkeit von Katechese und Liturgie, von Glauben entdecken, Glauben leben und Glauben feiern, konkretisiert.

Einen weiteren Akzent bildet die **Taufvorbereitung Jugendlicher**. Die Gruppentreffen und Liturgien sind darauf abgestimmt, dass Jugendliche anlässlich der Firmvorbereitung in der Gemeinde um die Taufe bitten. Ein eigenes Kapitel führt in die Besonderheiten dieser Taufvorbereitung ein.

Ergänzt wird das Material durch Anregungen zu **projektorientierten Phasen** der Firmvorbereitung, die in der **Handreichung** ausführlich beschrieben sind.

Die Handreichung bleibt das Leitmedium. In ihr finden die Verantwortlichen für die Firmvorbereitung sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen ein ausführliches Nachschlagewerk zur Firmvorbereitung. Dort sind die Grundlagen der Firmvorbereitung, verschiedene Konzeptionen, Überlegungen zur Planung und Durchführung des Vorbereitungsweges dargestellt. Wenn Alternativen oder Vertiefungen zu den vorgeschlagenen Gruppentreffen gesucht werden, verweist die Arbeitshilfe auf die inhaltlich und methodisch vielfältigen Bausteine der Handreichung.

Zur umfangreichen Handreichung ist mit dieser kompakten Arbeitshilfe ein Angebot entstanden, das kürzeren Vorbereitungszeiten Rechnung trägt und den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen entgegenkommt, die sich schnell in die Thematik einlesen und einarbeiten wollen.

Wir wünschen allen, die mit der Arbeitshilfe »Ich glaube« arbeiten, Freude mit den Jugendlichen sowie bereichernde Erfahrungen des Geistes Gottes.

Claudia Hofrichter
Elisabeth Färber

Inhalt

Vorwort	5
---------------	---



Kapitel A

Mit der Arbeitshilfe

Tauf- und Firmvorbereitung gestalten	11
--	----

Der rote Faden des Buches	13
---------------------------------	----

Aufbau der elf Treffen	14
------------------------------	----

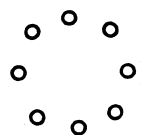
Materialien, die oft benötigt werden	14
--	----

Als Firmkatechet/in selbst auf dem Glaubensweg	14
--	----

Wenn ich allein nicht weiterkomme	14
---	----

Wie Ihnen die Handreichung »Ich glaube« weiterhilft	15
--	----

Abkürzungen	15
-------------------	----



Kapitel B

Ich glaube

Elf Gruppentreffen	17
--------------------------	----

Treffen 1

Ich will gefirmt werden

<i>Wir machen uns auf den Weg</i>	19
---	----

Treffen 2

Ich glaube

<i>Wenn mein Glaube Hand und Fuß bekommt</i>	25
--	----

Treffen 3

Ich glaube an Gott, den Schöpfer

<i>Wo in der Natur seh ich Gottes Spur?</i>	29
---	----

Treffen 4

Ich glaube an Jesus Christus

Das Vaterunser entdecken 33

Treffen 5

... Gekreuzigt, gestorben, begraben, ... auferstanden von den Toten

Tod mitten im Leben – Leben mitten im Tod 38

Treffen 6

Ich glaube an den Heiligen Geist (I)

Sehnsucht nach Freiheit und Frieden 43

Treffen 7

Ich glaube an den Heiligen Geist (II)

Gestärkt zum Leben und Glauben 47

Treffen 8

... Katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen

Gesicht zeigen 51

Treffen 9

... Vergebung der Sünden

Ich tue, was ich nicht will – Führe mich in der Versuchung 55

Treffen 10

Sich miteinander auf die Firmung einstimmen

Den Firmgottesdienst vorbereiten 59

Treffen 11

Ich gehe meinen Weg weiter

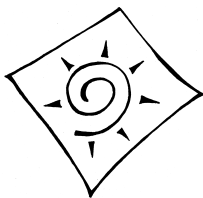
Was ich durch die Feier der Firmung erfahren habe 63



Kapitel C

Ich möchte gefirmt werden, bin aber noch nicht getauft

<i>Taufvorbereitung Jugendlicher</i>	65
Was Jugendliche bewegt, sich taufen zu lassen	67
Was Taufbewerber/innen und Firmjüngliche verbindet	68
Katechumenatsweg – Taufvorbereitung Jugendlicher konkret.	68



Kapitel D

Von mir, von Gott und mit Gott reden

<i>Firmweg und Liturgie</i>	71
Tauf- und Firmweg und Liturgie – Hinweise zur Gestaltung und Durchführung	73
Synopse der Firmtreffen und Liturgischen Feiern auf dem Firm- und Katechumenatsweg	75

Liturgie 1

Woran ich mich festhalten kann

<i>Übergabe des Glaubensbekenntnisses – Aufnahme in den Katechumenat</i>	77
--	----

Liturgie 2

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

<i>Die Heilige Schrift in die Hand nehmen</i>	82
---	----

Liturgie 3

Wie wir beten können

<i>Übergabe des Vaterunsers</i>	86
---------------------------------------	----

Liturgie 4

Gott stärke dich

<i>Stärkungsritual: Salbung</i>	90
---------------------------------------	----

Liturgie 5

Ich bin getauft – Ich werde getauft

Tauferinnerung – Feier der Zulassung zu den Sakramenten des Christwerdens 93

Liturgie 6

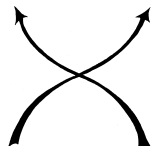
Ihr seid das Salz der Erde

Stärkungsritual: Entschieden den Weg des Glaubens gehen 97

Liturgie 7

Du sollst ein Segen sein

Segensfeier 102



Kapitel E

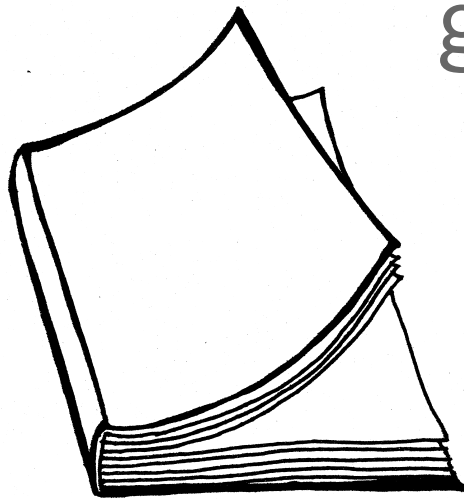
Wenn der Glaube Hand und Fuß bekommt

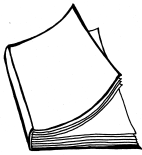
Projekte auf dem Firmweg 105

Quellenverzeichnis 110

Kapitel A

Mit der Arbeitshilfe Tauf- und Firmvorbereitung gestalten





Mit der Arbeitshilfe Tauf- und Firmvorbereitung gestalten

Der rote Faden des Buches

Die Arbeitshilfe ermöglicht eine kompakte Firmvorbereitung in elf Gruppentreffen. Das Jugendbuch »*Ich glaube*«, Kösel 2001, ist für die Hand der Jugendlichen bestimmt.

Roter Faden der Firmvorbereitung ist das Glaubensbekenntnis der Kirche. Dieses Credo als »Magna Charta« des Christseins wird mit den Jugendlichen durchbuchstabiert, sodass sie darin den Wert für ihr Leben spüren können (Kapitel B »*Ich glaube – Gruppentreffen*«, S. 17–64).

Die Firmvorbereitung ermöglicht den Jugendlichen, sich selbst wahrzunehmen, die Spuren Gottes in ihrem Leben zu entdecken, den Blick für ihren Weg als Christinnen und Christen zu schärfen und Erfahrungen des Heiligen Geistes zu sammeln.

Im Zusammenhang der Firmvorbereitung melden sich immer wieder Jugendliche, die getauft werden wollen. Für diese Taufvorbereitung im Rahmen des Firmweges macht die Arbeitshilfe konsequent Vorschläge, die den jugendlichen Taufbewerber/innen ein Hineinwachsen in ihr Christwerden ermöglichen. Kapitel C »*Ich möchte gefirmt werden, bin aber noch nicht getauft*« (S. 65–70) stellt dar, welche Elemente für die Taufvorbereitung Jugendlicher (genannt »Katechumenat«) wichtig sind.

Die Grundvollzüge christlichen Glaubens und Lebens – die Botschaft hören und verstehen, den Glauben im Alltag leben lernen, miteinander beten und feiern – werden mit dieser Arbeitshilfe zur Firmvorbereitung in der Gestaltung der Firmtreffen elementar erfahren.

Ein eigener Akzent liegt auf den gottesdienstlichen Feiern (Liturgien), die die Thematik einzelner Treffen aufnehmen und vertiefen. Die Liturgien sind angeregt von den Feiern des Katechumenatswegs Erwachsener. Damit wird bewusst, dass Tauf-/Firmvorbereitung und Gebet und Gottesdienst eng miteinander verknüpft sind (vgl. Kapitel D »*Von mir, von Gott und mit Gott reden*«, S. 71–104).

So werden in den Treffen der Jugendlichen konkrete Anregungen gegeben, sich miteinander über Fragen nach Gott und Fragen des Menschseins auseinander zu setzen. In den gottesdienstlichen Feiern (Liturgien) wird miteinander die Zwiesprache mit Gott gelebt.

Wenn vorgesehen ist, über die Treffen der Gruppen und die Gottesdienste hinaus sog. Projekte anzubieten, finden Sie dazu Anregungen in Kapitel E »*Wenn der Glaube Hand und Fuß bekommt*« (S. 105–109).

Mit dieser Arbeitshilfe sind Katechet/innen für die Treffen und Liturgien mit den Jugendlichen gut gerüstet. Alle weiteren Aufgaben der Firmvorbereitung sind hier nicht berücksichtigt. Dazu sei auf die Handreichung zur Firmvorbereitung »*Ich glaube*«, Kösel 2001, verwiesen. Sie gibt Einblick in das gesamte »Handwerkszeug« der Firmvorbereitung und ist eine wichtige Ergänzung zu dieser Arbeitshilfe.

Die Autorinnen gehen von einer Aufgabenteilung aus. Planung, Konzeption und Organisation der Firmvorbereitung gehören nicht selbstverständlich zu den verantwortlichen Aufgaben der Firmkatechet/innen, sondern sind zunächst die Aufgabe des Pfarrers bzw. hauptamtlicher pastoraler Mitarbeiter/innen oder eines Leitungsteams der Firmvorbereitung.

Aufbau der elf Treffen

- Das erste Treffen und das Treffen direkt vor der Firmung sind als gemeinsame Begegnungen aller Firmjugendlichen konzipiert. Darüber hinaus können die Liturgien gemeinsam gefeiert werden.
- Zu jedem Treffen gehören eine kurze Einführung in die Thematik sowie Hinweise zur Vorbereitung. Dort ist jeweils nur das angesprochen, was eine längerfristige oder besondere Vorbereitung braucht. Alle anderen Angaben sowie benötigte Materialien sind in der rechten Spalte der Verlaufspläne zu finden.
- Jedes Treffen ist nach folgenden Phasen aufgebaut (vgl. den jeweiligen Verlaufsplan):

<i>Brotrunde – Wenn wir das Leben teilen</i>	ermöglicht in der Gruppe anzukommen
<i>Erschließung des Themas</i>	durch unterschiedliche inhaltliche und methodische Zugänge
<i>Wenn mein Glaube Hand und Fuß bekommt</i>	regt an, Christsein im Alltag zu leben
<i>Worte wie Schlüssel</i>	geben einen biblischen Impuls zum Weitergehen

- Die Zeitangaben für die einzelnen Phasen der Treffen verstehen sich als Richtwerte zur Orientierung.
- In Anschluss an den Verlaufsplan finden sich weitere Hinweise zum Thema. Diese sind dann interessant, wenn die Thematik eines Treffens einen größeren Schwerpunkt in der Vorbereitung bilden soll. Darüber hinaus finden Sie dort Anregungen, wenn Sie sich persönlich mit einem Thema vertieft beschäftigen möchten.

Materialien, die oft benötigt werden

- Jugendbuch »Ich glaube«
- Bibel (die Jugendlichen sollten eine eigene Bibel haben)
- Papier und Plakate in verschiedenen Größen und Farben
- Stifte in verschiedenen Farben, Wachskreiden

Es bietet sich an, dass diese Materialien zentral für alle Katechet/innen beschafft werden.

Als Firmkatechet/in selbst auf dem Glaubensweg

Wer sich als Firmkatechet/in engagiert, lässt sich auf einen spannenden Weg mit sich selbst und den Jugendlichen ein. Firmkatechet/innen bleiben nicht unberührt von dem, was sie mit den Jugendlichen erleben, was sie von ihnen hören. Der Firmweg der Jugendlichen ist zugleich auch ein persönlicher Weg der Glaubensvertiefung für die Firmkatechet/innen. Das eigene Suchen und Fragen wird angestoßen.

In der Regel finden in der Gemeinde/Seelsorgeeinheit eigene Treffen für Firmkatechet/innen statt, in denen auch persönliche Fragen angesprochen werden können.

Wenn ich allein nicht weiterkomme

Es gibt immer wieder Situationen, in denen Beratung und Rücksprache mit anderen gut tut. Nehmen Sie Ihre Fragen mit ins Katechet/innentreffen, um eventuell auch andere Firmkatechet/innen anzuregen und dort miteinander Lösungen zu suchen. In der Regel ist in der Gemeinde bzw. Seelsorgeeinheit der Pfarrer oder ein/e hauptberufliche pastorale Mitarbeiter/in für die Firmvorbereitung zuständig. Auch dort können Sie Rat einholen.

Wie Ihnen die Handreichung »Ich glaube« weiterhilft

Wenn Sie sich intensiver mit Fragen und Themen der Firmvorbereitung auseinandersetzen wollen, finden Sie in der Handreichung »Ich glaube« eine ausführliche Darstellung.

Wie Jugendliche leben und was sie bewegt; wie Glaube und Kirche im Jugendalter bestärken können	HR S. 14–17
Jugendliche in besonderen Situationen: Taufbewerber/innen, verschiedene Nationalitäten, Jugendliche mit Behinderung, Jugendliche in Ausbildung	HR S. 47–50
Was Firmung bedeutet, wie Taufe und Firmung aufeinander bezogen sind	HR S. 17–19
Wie Firmvorbereitung (ein anderes Wort dafür heißt »Firmkatechese«) verstanden werden kann, welche Anliegen und Ziele sie hat	HR S. 20–22
Wenn Sie klären möchten, was Ihre Rolle und Aufgabe in der Firmvorbereitung ist	HR S. 45–47
Wenn Sie Hintergründe zur Kommunikation und Hilfen zur Gesprächsführung in der Gruppe suchen	HR S. 25–27
Wenn Sie sich persönlich mit den Themen des Glaubensbekenntnisses beschäftigen wollen, finden Sie in jeder Einheit der Handreichung »Mein Zugang zum Thema« und »Horizonte« (knappe theologische Erläuterungen)	HR: Zu Beginn jeder Einheit
Wenn Sie Alternativen zu Gruppentreffen suchen, finden Sie verschiedene Modelle der Firmvorbereitung: Wochenenden, Samstage, Camps, mädchen- und jungengerechte Vorbereitung, Projekte, von Etappe zu Etappe.	HR S. 52–55
Wenn Sie in einem Planungsteam mitarbeiten, finden Sie Überlegungen zu Konzeption und Durchführung der Firmvorbereitung in Gemeinde und Seelsorgeeinheit, Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen, Anmeldung usw.	HR S. 57–63
Wenn Sie alternative methodische Anregungen suchen, finden Sie eine Vielfalt	HR S. 28–38
Wenn Sie Eltern und Jugendliche miteinander ins Gespräch bringen wollen	HR S. 67–81
Wenn Sie zu Begegnungen verschiedener Generationen, Kulturen und Religionen, ökumenischen Begegnungen einladen wollen	HR S. 63–65

Abkürzungen

- AH Ich glaube – Arbeitshilfe zur Firmvorbereitung, also dieses Buch
 JB Ich glaube – Jugendbuch zur Firmvorbereitung, Kösel 2001
 HR Ich glaube – Handreichung zur Firmvorbereitung, Kösel 2001



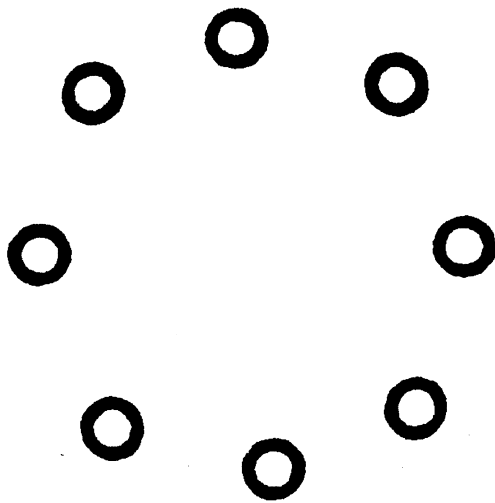
Lesetipp

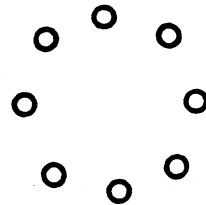
Claudia Hofrichter/Barbara Striffler (Hg.): Firmvorbereitung mit Esprit, 2 Bände, Stuttgart (Verlag Katholisches Bibelwerk) 2001.

Kapitel B

Ich glaube

Elf Gruppentreffen





Ich will gefirmt werden

Wir machen uns auf den Weg

Die Jugendlichen erleben, wer sich mit ihnen zusammen auf den Weg der Firmvorbereitung macht. Sie lernen die anderen Jugendlichen sowie die Firmkatechet/innen bei diesem *gemeinsamen Starttreffen* kennen.

Den Jugendlichen wird dabei vermittelt, was Firmung bedeutet. Sie bekommen einen Überblick über den geplanten Weg der Firmvorbereitung. Der rote Faden auf dem Weg der Firmvorbereitung ist das Credo, das Glaubensbekenntnis der Christen. Entscheidend ist dabei, dass es nicht einfach um die Vermittlung von Wissen geht, sondern dass konkrete Lebensfragen thematisiert und im Licht des Glaubens betrachtet werden. Das kann für die Jugendlichen eine Perspektive gelingenden Lebens aufzeigen.

In den letzten Jahren bereiten sich mehr und mehr Jugendliche anlässlich der Firmvorbereitung auf ihre Taufe vor. Für sie ist die Firmgruppe dann zugleich die Taufvorbereitungsgruppe. Mit dem Empfang der Sakramente von Taufe, Firmung und Eucharistie werden die jugendlichen Taufbewerber/innen in die katholische Kirche eingegliedert. Die Feier der Eingliederung Erwachsener findet in der Regel in der Osternacht statt. Im Rahmen der Firmvorbereitung sollte die Feier der Eingliederung im Firmgottesdienst stattfinden.

Je nach dem konkreten Zeitraum der Firmvorbereitung kann es sinnvoll sein, dass einzelne Themen entsprechend dem Kirchenjahr umgestellt werden. Dies ist in der Gesamtplanung und in der Vorbereitung dieses Starttreffens zu berücksichtigen.

Bei diesem Starttreffen werden die Firmgruppen gebildet. Außerdem werden wichtige Absprachen zum Firmweg getroffen.

Das Starttreffen schließt mit einer Liturgischen Feier ab, die unter dem Thema steht: »*Woran ich mich festhalten kann*« (S. 77–81).

Hinweise zur Vorbereitung

- Die Anmeldung zur Firmvorbereitung hat bereits stattgefunden.
- Weisen Sie im Einladungsschreiben an die Jugendlichen darauf hin, dass sie für das Starttreffen ca. 3 Stunden einplanen müssen.
- Den Raum und alle Materialien richten.
- Textstreifen (vgl. Was ist Firmung?) und weiße Wegmarken (vgl. Vorstellung des Firmwegs) beschriften. Sind Projekte (eine Auswahl vgl. AH S. 107–109) vorgesehen, werden diese auf andersfarbige Wegmarken geschrieben und im Rahmen des Firmweges vorgestellt.


Hinweis: Die Wegmarken und Textstreifen werden in Treffen 10 wieder benötigt.

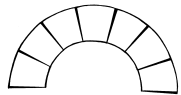
- Die Jugendlichen treffen nicht gleichzeitig ein. Zur Überbrückung dieser Zeit können Sie einladende Musik laufen lassen.

Musikvorschläge: Siehe Handreichung »Ich glaube«, S. 31–32.

Verlaufsplan

Zeit	Schritt	Material
	<p>Eintreffen der Jugendlichen und Begrüßung</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Jugendlichen am Eingang persönlich empfangen. ● Wenn alle im Kreis sitzen: Gemeinsame Begrüßung durch den/die Leiter/in der Firmvorbereitung oder eine Person des ehrenamtlichen Leitungsteams. ● Die Firmkatechet/innen und sich selbst vorstellen. ● Überblick über das Starttreffen geben (siehe folgende Schritte). 	<p>Musik CD/MC- Player</p>
20	<p>Stellgruppen zum Ankommen und Bekanntwerden</p> <p>Es werden verschiedene Impulsfragen gestellt. Entsprechend der jeweiligen Antwort sammeln sich die Jugendlichen in Gruppen an verschiedenen Orten im Raum. Per Handzeichen geben Sie an, an welchem Ort im Raum sich welche Antwortgruppe zusammenstellt. Von Frage zu Frage mischen sich die Gruppen immer wieder neu. Die Jugendlichen kommen dabei in Kontakt und ins Gespräch.</p> <p>Die jeweils nächste Impulsfrage wird mit einem deutlichen akkustischen Signal angekündigt (Glocke, Gong o. Ä.).</p> <p>Impulsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aus welchem Stadtteil / aus welchem Ort / aus welchem Wohngebiet kommst du? – Was machst du besonders gern? Z. B. Musik, Sport, mich mit Freunden treffen ... – Wer kennt hier wen? Stellt euch so zusammen, wie ihr euch kennt. – Stellt euch in einer Reihe nach dem ersten Buchstaben eures Vornamens auf. Haltet dabei die Reihenfolge des Alphabets ein. – Stellt euch in einer Reihe nach eurer Schuhgröße auf. – ... 	<p>Gong oder Glocke</p>
20	<p>Brotrunde</p> <p>Die Brotrunde wird eingeführt. Sie bildet das Anfangsritual für die einzelnen Treffen in der Firmgruppe.</p> <p>Die Geschichte vom Bäcker in der Jakobstraße in Paris erzählt von verschiedenen Menschen, die mit ihren Sorgen und Freuden in den Bäckerladen kommen. Der Bäcker drückt sein Interesse und sein Mitgefühl dadurch aus, dass sie gemeinsam Brot teilen und erzählen.</p> <p>Die Jugendlichen bilden Gruppen zu 6–8 Personen, nehmen sich einen Stuhl und setzen sich im Raum mit einem/r Gruppenleiter/in zusammen.</p> <p>Der/die Gruppenleiter/in liest die Geschichte »Brot in deiner Hand« vor.</p> <p>Während alle ein Stück Brot essen, erzählen die Jugendlichen zu folgenden Impulsen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Was beschäftigt mich gerade? – Was ging mir durch den Kopf, als ich mich für die Firmvorbereitung angemeldet habe? 	<p>Geschichte: AH S. 23 Baguette für jede Gruppe</p>
10	<p>Lied: Du bist Du</p> <p>Alle setzen sich in einem großen Kreis zusammen.</p> <p>Das Jugendbuch »Ich glaube« wird ausgeteilt und das Lied »Du bist Du« gesungen.</p>	<p>JB S. 37</p>
15	<p>Was ist Firmung?</p> <p>Firmung ist ein Sakrament. Sakramente sind Zeichen der Nähe Gottes. Wir feiern in ihnen, dass Gott sich jedem einzelnen Menschen persönlich zuwendet.</p> <p>Firmung ist die Stärkung durch den Heiligen Geist. Firmung ermutigt, entschieden als Christin und Christ zu leben und verantwortlich zu handeln.</p>	

	<p>Firmung durchbuchstabiert</p> <p>Stellen Sie anhand der Textstreifen vor, worum es bei der Firmung geht. Dabei legen Sie die Textstreifen strahlenförmig im Halbkreis so, dass in der Reihenfolge der Anfangsbuchstaben das Wort »Firmung« entsteht.</p> <p><i>Textstreifen:</i></p> <p>F reiheit und Freude I nteresse und Neugierde an Gott und Welt R ichtung ausbalancieren M ut und Stärkung zum Leben U nterwegs sein N eue Schritte wagen, damit mein Glaube Hand und Fuß bekommt. G lauben – Gottvertrauen – sich festhalten an der Zusage Gottes: Ich bin für dich da</p>	Beschriftete Textstreifen
20	<p>Vorstellung des Firmweges</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verteilen Sie Tücher in verschiedenen Farben an die Jugendlichen. Diese legen damit einen Weg im Innern des Stuhlkreises. Der Weg mündet in das Wort »Firmung« (Textstreifen). ● Geben Sie die weißen, bereits beschrifteten Wegmarken an einzelne Gruppenleiter/innen. ● Die Wegmarke »Firmweg-Start« legen Sie zuerst selbst an die Stelle, wo der Weg beginnen soll. Dann legen die Gruppenleiter/innen entsprechend ihre weißen Wegmarken auf den Weg und stellen die Themen der einzelnen Treffen vor. <p>Aus den verschiedenen Themen der Gruppentreffen ergibt sich das Credo, das Glaubensbekenntnis der Kirche.</p>	Verschiedenfarbige Tücher Wegmarken DIN-A3 beschrieben mit den einzelnen Themen der Gruppentreffen (s. Skizze Seite 24)
30	<p>Firmgruppeneinteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bilden Sie mit den Jugendlichen die Firmgruppen. Dabei gibt es verschiedene Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> – Mit wem möchte ich zusammen sein? – Welchen gemeinsamen Zeitpunkt finden wir, um uns zu treffen? – Gruppengröße: 6–8 – Vereinbarungen in der Gruppe: Wann und wo treffen wir uns? Wie lange nehmen wir uns Zeit für ein Treffen (ca. 1 1/2–2 Stunden)? ● Die Namen und Adressen/Tel/E-Mail der Gruppenmitglieder werden ausgetauscht . ● Der erste Termin wird vereinbart. 	Stifte Papier
30	 <p>LITURGISCHER ABSCHLUSS: Woran ich mich festhalten kann – Mit dem Glaubensbekenntnis unterwegs</p>	AH S. 77-81



Weitere Anregungen zum Thema finden Sie:

Handreichung »Ich glaube«, Einheit 1: HR S. 88–103

Jugendbuch »Ich glaube«, Einheit 1: JB S. 8–17

Für Katechetinnen und Katecheten

Zum persönlichen Einstieg

A	Was erwartet mich?	HR S. 89
B	Zwischen Hochgefühl und Frust? Meine Erfahrungen in Gruppen	HR S. 89
C	Lasst mich ein Stück die Straße mit euch ziehn	HR S. 90
D	Ich verstehe die Jugendlichen (nicht)	HR S. 90

Wenn Sie mit den Jugendlichen auf die Thematik dieses Treffens einen besonderen Schwerpunkt legen wollen, eignen sich folgende Bausteine:

1	Ich frage dich, wie geht es dir, wo kommst du her? <i>Einander kennen lernen</i>	HR S. 91
2	Wir finden Geschmack aneinander <i>Gruppe werden</i>	HR S. 93
3	Gruppenrituale: Brotrunde, Gruppenkiste, ein Gebet oder ein Text, Worte wie Schlüssel	HR S. 95
4	Ich suche Gott, bin unterwegs zu ihm <i>Rituale für den Morgen und den Abend</i>	HR S. 99
5	Gemeinschaft ist ... – Vereinbarungen in der Gruppe	HR S. 102

Diese Bausteine stellen verschiedene Anregungen vor, einander kennen zu lernen und in eine Gruppe miteinander einzusteigen, in der auch religiöse Fragen thematisiert werden.



Claudia Hofrichter, Elisabeth Färber

Ich glaube - Arbeitshilfe zur Firmvorbereitung. Elf Gruppentreffen. Anregungen zur Taufvorbereitung Jugendl. u.a.

Paperback, Broschur, 112 Seiten, 21,0x29,6
ISBN: 978-3-466-36675-0

Kösel Schulbuch

Erscheinungstermin: Februar 2005

Die neue Arbeitshilfe zum erfolgreichen Firmkurs »Ich glaube« bietet kompaktes und praktikables Material zur Firmvorbereitung im DIN A4-Format. Wer Jugendliche schnell, zuverlässig und effektiv auf die Firmung vorbereiten will, findet hier ein Kurz-Modell mit elf Gruppentreffen. Ausgearbeitete Verlaufspläne und liturgische Feiern zu den Themen der Gruppentreffen zeigen Schritt für Schritt, wie die Vorbereitung gelingt. Die knappe Arbeitshilfe ist eng bezogen auf das bestens eingeführte Jugendbuch »Ich glaube« und die Handreichung zur Firmvorbereitung. Eine zunehmende Anzahl von Jugendlichen bittet anlässlich der Firmvorbereitung um die Taufe. Ein eigenes Kapitel der Arbeitshilfe führt in die Besonderheiten dieser Taufvorbereitung ein.

 [Der Titel im Katalog](#)